

Umweltbildung 2016

AquaVivastisch!



aqua viva



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| EDITORIAL | 5 |
| AQUA VIVA – UMWELTBILDUNG AM WASSER | 6 |
| Angebot | 6 |
| Vision und Strategie | 9 |
| UMWELTBILDUNG 2016 | 11 |
| Anlässe und Teilnehmende | 11 |
| Qualität | 14 |
| «Fischer machen Schule» | 17 |
| Revitalisierung am Modell | 17 |
| Umweltbildungsteam 2016 | 18 |
| Wasserkooperationen – zusammen mehr erreichen | 22 |
| Netzwerk | 23 |
| FINANZEN | 25 |
| Rechnung 2016 | 26 |
| HERZLICHEN DANK | 27 |



Editorial

Als Wasserforscher unterwegs

Auf den ersten Blick ein schöner Bach, auf den zweiten Blick viel mehr. Unsere Gewässer, unsere Bäche und Flüsse, sind für Schülerinnen und Schüler spannende Forschungsgebiete. Die Bandbreite des zu Erforschenden ist vielseitig: das Ufer, die Pflanzen, die Qualität des Wassers, die Wassertiere, die Geomorphologie ... Welches Gebiet untersucht wird, bestimmen die Lehrpersonen mit. Sie können wählen zwischen verschiedenen Modulen, wobei das Modul «Wassertiere» als Kernmodul Teil fast jedes Aqua Viva-Wassererlebnistages ist.

2016 legten wir den Schwerpunkt auf das Thema Revitalisierung. Im Umweltbildungs-Team setzten wir uns mit der Einschätzung und der Durchführung von Revitalisierungen kleinerer Bäche auseinander. Denn in den Diskussionen um Schutz und Nutzen unserer Fliessgewässer braucht es Hintergrundwissen und ein grundsätzliches Verständnis für die Schönheit und Bedürfnisse der Wasserlebensräume. Mit den Aqua Viva-Wassererlebnistagen vermitteln wir dieses Grundverständnis und bieten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen positive und spannende Erlebnisse am Wasser, die eine emotionale Verknüpfung ermöglichen und Verständnis für die Notwendigkeit von intakten Gewässerlebensräumen schaffen. Die auch dank des revidierten Gewässerschutzgesetzes in vielen Ge-

meinden durchgeführten spannenden Revitalisierungsprojekte sind augenfällig (Bagger fahren auf, Bäume werden gefällt, Erdmasse wird verschoben) und werfen häufig die Fragen nach dem «Warum?» und «Was geschieht denn da?» auf. An den Aqua Viva-Wassererlebnistagen können Massnahmen und ökologische Auswirkungen von Revitalisierungsarbeiten stufengerecht kommuniziert und erlebbar gemacht werden.

2016 erforschten über 2000 Kinder, Jugendliche und Lehrpersonen den Lebensraum Wasser und seine besonderen Aspekte. Die lehrreichen und erlebnisintensiven Anlässe verdanken wir vielen. Den Mitarbeitenden des Aqua Viva-Teams, den Schulen, den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen, den Kantonen, Stiftungen, Firmen sowie immer mehr privaten Spenderinnen und Spendern, welche das Aqua Viva-Engagement mit ihrer grosszügigen Unterstützung und dem Vertrauen in unsere Arbeit erst ermöglichen.

Vielen herzlichen Dank!



Salome Steiner
Bereichsleiterin Erlebnis und Bildung

Aqua Viva – Umweltbildung am Wasser

Ein grundsätzliches Verständnis der Funktionsweise und der Schönheit unserer Gewässer ist unerlässlich für ihren langfristigen und nachhaltigen Schutz. Mit dem Umweltbildungsprogramm verfolgt Aqua Viva seit 2006 das Ziel, eine Sensibilisierung für Gewässeranliegen bei der Bevölkerung zu erreichen. Dazu bieten wir massgeschneiderte Wassererlebnisse für alle Altersgruppen an.

ANGEBOT

Wassererlebnistag für Schulen

Der Aqua Viva-Wassererlebnistag für Schulklassen: Unter fachkundiger Führung erforschen Kinder vom Kindergarten bis in die 9. Klasse einen Bach in der Nähe ihres Schulhauses. Der Wassererlebnistag ist zentraler Bestandteil des Aqua Viva-Umweltbildungsangebots. Dabei ist das Modul «Wassertiere» am beliebtesten. Die Wasserlebewesen genau zu betrachten und zu bestimmen fasziniert – und erlaubt eine Aussage über die Qualität des Wassers.

www.schulen.aquaviva.ch

Umweltbildungs-Partner

Partner ergänzen und machen das Umweltbildungsprogramm von Aqua Viva vielseitig und setzen besondere Akzente. Gemeinsam mit der Solarschiff Thunersee GmbH untersuchen wir den Thunersee und sein Ufer. Mit dem

Regionalen Naturpark Diemtigtal erforschen wir eine Schweizer Seltenheit – die roten Quellen auf der Grimmelalp. «Fischer machen Schule», das gemeinsame Angebot mit dem Schweizerischen Fischerei-Verband bringt den Schülerinnen und Schülern das Leben der einheimischen Fische näher. www.schulen.aquaviva.ch

Rheinfall-Schulreise

Der Rheinfall ist ein imposantes Wahrzeichen der Schweiz. Unter der kundigen Leitung von Aqua Viva besuchen Schulklassen den grossen Wasserfall und lernen viel über seine Geschichte, Geologie und die Bewohner. Dabei lässt sich sogar ein Wasseramsel-Nest bestaunen.

www.schulen.aquaviva.ch

Ferienpass-Angebot

Der Bach bietet eine unglaubliche Fülle an Möglichkeiten zum Entdecken und Spielen: Tiere fangen, Bach stauen, aus Blättern Bilder am Ufer legen, Schiffchen aus Rinde bauen... Im Ferienpass-Angebot von Aqua Viva erleben die Kinder einen schönen Tag am Bach – und lernen ganz nebenbei vieles über die reiche Wassertierwelt.

ferienpass.aquaviva.ch

Für Lehrpersonen

Für Kinder und Jugendliche gibt es an einem Bach viel zu entdecken und zu lernen. Damit Lehrpersonen Exkursionen an Bäche und Flüsse durchführen können, geben wir unser Wissen gerne weiter. An Fortbildungen für Lehrpersonen und Umweltbildnerinnen und Umweltbildner vermitteln wir die fachlichen und inhaltlichen Grundlagen.

www.lehrerweiterbildung.aquaviva.ch

Auf unserer Website stellen wir Bilder, Dossiers und Aufgabenblätter zur Verfügung. www.unterlagen.aquaviva.ch

Schulen und andere Institutionen können bei uns auch die Lernkisten «Lebensraum Bach» und «Amphibien» bestellen. Die Lernkisten enthalten alle nötigen Materialien zur Durchführung einer Exkursion ans Wasser. Neu sind die Lernkisten auch auf französisch erhältlich.

www.lernkisten.aquaviva.ch

Wassertier-Stand

An Festen oder Anlässen ist Aqua Viva mit einem Wassertierstand präsent. Auch hier steht das Erleben im Vordergrund. Für viele tut sich mit dem Blick durch das Binokular eine neue Welt auf. Die Besucherinnen und Besucher erfahren Wissenswertes zu den Tieren und zum Schutz unserer Gewässer.

Die Aqua Viva-Angebote zeichnen sich aus

- **Flexibilität und Professionalität.** Jeder Anlass ist einzigartig. Das pädagogisch und naturwissenschaftlich ausgebildete Team geht stets auf spezifische Vorstellungen und Wünsche der Veranstalter ein. Die Teilnehmenden eines Aqua Viva-Anlasses haben auch im Nachhinein Zugang zu einem interdisziplinären Experten-Kontaktnetz, zu Materialien und Unterlagen.
- **Aktualität und zeitgemässer Auftritt.** Die Website www.aquaviva.ch bietet Informationen und Hintergrundwissen zum Angebot. Für eine weitere Auseinandersetzung mit dem Thema stehen auf der Aqua Viva-Website vielfältige Materialien in einem speziellen Download-Bereich zur Verfügung. Medienberichte und Fotos geben einen aktuellen und authentischen Eindruck von Aqua Viva.
- **Starker Lokalbezug.** Aqua Viva findet bei den Teilnehmenden statt. Die Anlässe werden jeweils an einem Gewässer in der Nähe des Schulhauses durchgeführt. So wird gewährleistet, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen unmittelbaren Bezug und auch später Zugang zu «ihrem» Bach haben. Allfällige Umsetzungshemmschwellen bei Lehrpersonen verschwinden dank der lokalen und praxisnahen Kurse.



VISION UND STRATEGIE

Aqua Viva ist eine unabhängige Gewässerschutzorganisation und wird weitgehend von ihren Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern sowie über projektbezogene Drittmittel getragen. Wir setzen uns landesweit für einen umfassenden Schutz und die Aufwertung von Gewässern, Gewässerlandschaften, Auen, Feuchtgebieten und Moorlandschaften ein.

Der Bereich «Erlebnis und Bildung» bildet neben «Gewässerschutz», «Politik» sowie der «Zeitschrift *aqua viva*» ein wichtiges Standbein der Tätigkeiten von Aqua Viva.

Unsere Vision

Lebendige Gewässer und lebenswerte Gewässerlandschaften

Mit unserem Umweltbildungsprogramm fördern wir das Verständnis für Gewässerlebensräume und ermöglichen spannende Erlebnisse und aktives Erkunden. Gewässer werden als attraktive Lebensräume und wichtige Lebensadern wahrgenommen.

Strategische Ziele

Kinder, Jugendliche und Erwachsene stärken ihre Beziehung zum Lebensraum Wasser

Der Bereich «Erlebnis und Bildung» bewirkt, dass Menschen positive Emotionen mit Gewässerlandschaften verknüpfen. An Exkursionen, Events und Veranstaltungen

verbringen Teilnehmende spannende, anregende, inspirierende, lustige, erfreuliche Momente am Wasser und stärken ihre Beziehung zu diesem Lebensraum.

Schulen in der Schweiz haben Zugang zu professioneller Umweltbildung am Wasser

Schulen der Deutschschweiz, der französischen, romanischen und der italienischen Schweiz haben Zugang zu Umweltbildungsangeboten am Wasser. Hierfür bietet Aqua Viva selber Veranstaltungen an, stellt Unterrichtsmaterial in der jeweiligen Sprache zur Verfügung und arbeitet mit Kooperationspartnern zusammen.

Berufs- und Freizeit-Wassernutzer finden ein auf sie zugeschnittenes Angebot bei Aqua Viva

Fischern, Kanuten oder Gemeindearbeitern soll über ein Bildungs- und Erlebnisangebot von Aqua Viva vertieftes Wissen, Verständnis sowie Handlungskompetenz für die Gewässeranliegen vermittelt werden.

Aqua Viva ist Ansprechpartnerin fürs Thema Wasser

Aqua Viva fährt einen aktiven, dynamischen Kurs. Wir bringen uns ein in Diskussionen rund um Umweltbildung und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE); wir organisieren Weiterbildungen, Referate und Tagungen zum Thema Bildung am Wasser und nehmen aktuelle Themen aus der Wissenschaft und Forschung auf, um sie für die Bildung zugänglich zu machen.



Umweltbildung 2016

ANLÄSSE UND TEILNEHMENDE

Anlässe 2016

2016 führten wir mit grosser Unterstützung unserer Freelancerinnen und Freelancer 120 Wassererlebnistage, Exkursionen, Weiterbildungen und Standaktionen in 12 Kantonen durch. Dazu kamen diverse Veranstaltungen unserer Umweltbildungs-Kooperationspartner.

Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der Anzahl Anlässe seit Beginn des Umweltbildungsprojekts. Die Aqua Viva-Wassererlebnistage haben sich auf einem konstanten Niveau eingependelt, die Nachfrage bleibt bestehen.

Zahlreiche interessante Partner machen das Umweltbildungsprogramm von Aqua Viva vielseitig und setzen besondere Akzente. Zum Beispiel das Angebot mit der Solar-schiff Thunersee GmbH: Im Zuge dieser Zusammenarbeit konnte ein kleines Gewässer revitalisiert werden, welches den Kindern eine ideale Lernumgebung bietet.

Abbildung 2 zeigt, dass die grosse Mehrheit der Veranstaltungen Wassererlebnistage mit Schulklassen waren. Die Ferien(s)pass-Angebote haben mit 16 Anlässen im Vergleich zu den Vorjahren zugenommen. Bei der Erwachsenenbildung durften wir neben Lehrerweiterbildungen auch einige Erwachsenengruppen auf Exkursionen begleiten oder Themen wie Mikroplastik vermitteln.

Anzahl Anlässe 2006 – 2016

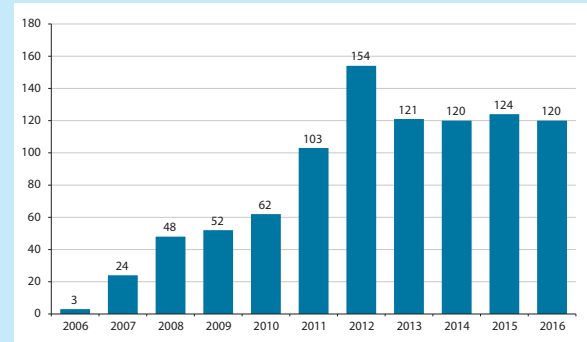


Abbildung 1: Anzahl Aqua Viva-Anlässe pro Jahr seit Projektstart 2006

Art der Anlässe 2016

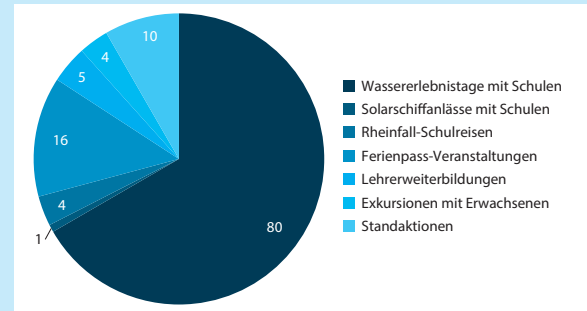


Abbildung 2: Verteilung nach Art der Veranstaltungen im Jahr 2016



YAËL

Teilnehmende 2016

Stufenverteilung

Über 2000 Personen nahmen 2016 an Aqua Viva-Wassererlebnistagen, Weiterbildungen und Exkursionen teil. In *Abbildung 3* sind die Teilnehmenden nach Stufen aufgeschlüsselt. Es zeigt sich, dass die Primarschulen nach wie vor das Hauptpublikum unserer Erlebnistage ausmachen. 2016 verzeichneten wir eine leichte Zunahme der Kindergartenklassen, bei den Oberstufenklassen mussten wir leider einen Rückgang feststellen.

Geografische Verbreitung

Wie die *Abbildung 4* zeigt, liegt der Schwerpunkt der Veranstaltungen in Zürich (knapp 35 Prozent) – dies auch dank der Kooperation mit dem WWF Zürich. Dank der Kooperation mit Pro Natura Zug blieb auch in diesem Kanton die Anzahl der Anlässe konstant. Eine Zunahme stellten wir im Kanton Basel Land fest – dies Dank der intensivierten Bewerbung in dieser Region.

TeilnehmerInnen nach Stufen

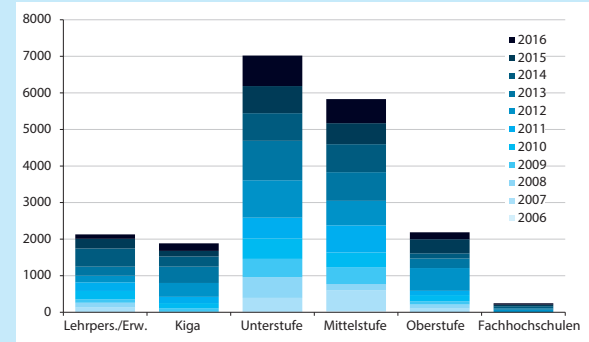


Abbildung 3: Aufschlüsselung der Teilnehmenden nach Stufen seit 2006

Geografische Verteilung

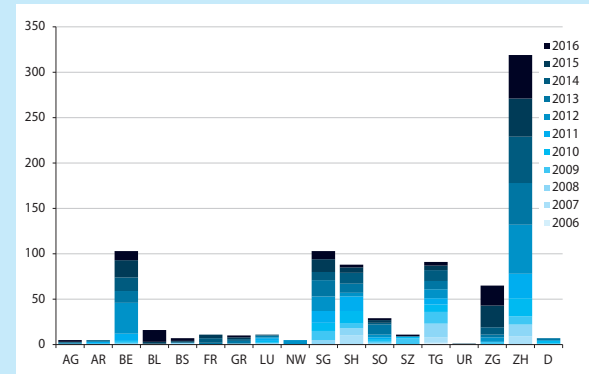


Abbildung 4: Geografische Verteilung der Anlässe seit 2006



QUALITÄT

Team-Qualität

Es ist uns ein grosses Anliegen, qualitativ hochstehende Veranstaltungen zu bieten. Dies erreichen wir durch die sorgfältige Auswahl der Kursleiterinnen und Kursleiter. Sie verfügen über umfassendes naturwissenschaftliches Hintergrundwissen sowie über eine didaktisch-pädagogische Ausbildung und Erfahrung.

Alljährlich führen wir zu fachlichen oder didaktischen Themen eine Team-Weiterbildung durch. 2016 widmeten wir uns dem Thema Revitalisierung. Das Thema ist aktuell. In vielen Gemeinden werden Revitalisierungen umgesetzt. Diese werden von der Bevölkerung teils zuerst negativ wahrgenommen, da Bagger auffahren und Bäume gefällt werden. Mit Schwerpunkten zum Thema Revitalisierung an unseren Anlässen – etwa beim Angebot «Fischer machen Schule» zusammen mit dem Schweizerischen Fischerei-Verband – sensibilisieren wir die Kinder und Jugendlichen für die Gründe und Notwendigkeit von Revitalisierungen.

Lena Spalinger von Fischwerk arbeitet vorwiegend als Revitalisierungs-Planerin und führt Erfolgskontrollen durch. 2016 leitete sie im Rahmen der Team-Weiterbildung eine informative Exkursion an die Bünz.

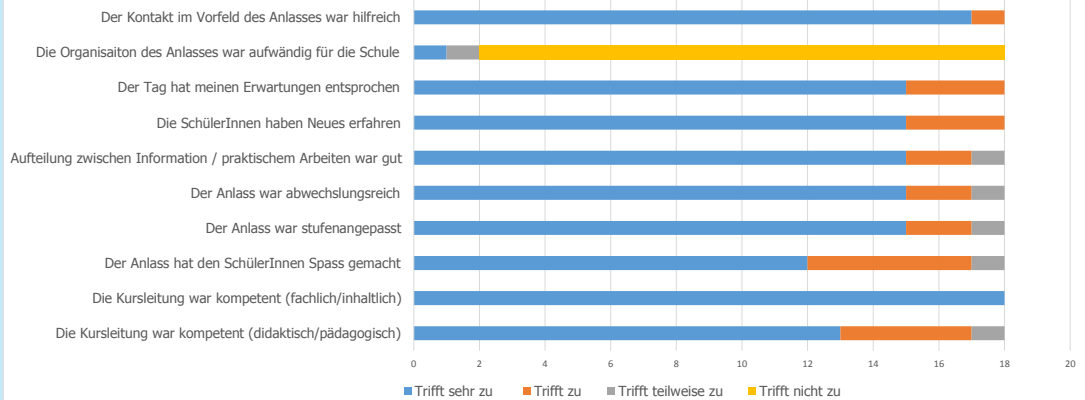
Qualität des Angebots – ergänzende Unterlagen

2016 lag ein Schwerpunkt von Aqua Viva auf der Erarbeitung der Einbettungsunterlagen nach LP21 und BNE, welche den Lehrpersonen die Möglichkeit geben, die Wassererlebnistage umfassend vor- und nachzubereiten. Neben unseren Aqua Viva-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter Lehrpersonen und allesamt erfahrene Umweltbildnerinnen, verstärkt Frau Barbara Gugerli, pensionierte Umweltbildungsfachfrau PH Zürich und (Co-)Autorin verschiedener Lehrmittel das Projektteam.

2016 entwickelten wir einen Evaluationsbogen für die Schülerinnen und Schüler, welcher im 2017 verstärkt zum Einsatz kommt. Er kann von den Lehrpersonen auch als Lernsicherung eingesetzt werden.



Evaluation Februar bis November 2016 (N=18)



Folgendes würde ich ändern:

nicht!

Weitere Kommentare/Bemerkungen:

Ich komme wieder mit der Oberstufe!

Vielen vielen Dank!

Ich werde „Aqua viva“ auf jeden Fall weiterempfehlen!

Das Highlight des Kurses:

Die Suche nach Wassertierchen und die aufkommende Euphorie bei den Kindern.

ich möchte Ihnen noch mal ganz herzlich danken für den tollen, interessanten und lehrreichen Morgen von gestern!

Meine SuS waren hell begeistert. Sie haben mir nahe gelegt, nächstes mal mindestens einen ganzen Tag, lieber aber noch eine ganze Woche zu diesem Thema zu machen. Wasserqualität, Fließgeschwindigkeit, Verhalten des Wassers ... und natürlich die Tiere hätten sie noch lange beschäftigt.

Zudem haben grad einige der Kinder ihren Berufswunsch auf «Wasserforscher» geändert- ah nein, eines möchte «Wassertierpfleger» werden ;-). Also in etwa 10 Jahren werdet ihr Nachwuchs aus Burgstein haben :-).



«FISCHER MACHEN SCHULE»

An vielen Orten in der Schweiz wird revitalisiert. Vielen Kindern und Erwachsenen ist aber nicht klar, warum da gebaggert und gefüllt wird. Was genau passiert mit dem Wasser, wenn der Bachverlauf sich durch die Landschaft schlängelt und nicht gerade fliesst? Warum ist das besser für die Wasserlebewesen und damit auch für die Fische? Zusammen mit dem Schweizerischen Fischerei-Verband hat Aqua Viva das Umweltbildungsprogramm «Fischer machen Schule» entwickelt. Die Schülerinnen und Schüler lernen die einheimischen Fische kennen. Highlight ist der Fisch-Anhänger, wo alle Fische und Krebse als Modelle zu bestaunen sind. Daneben lernen die Kinder, was einen vielseitigen, reich strukturierten Bach ausmacht und wie sehr die Fische davon profitieren. Das 2016 gestartete Angebot ist bei Schulen sehr beliebt und gut gebucht.



REVITALISIERUNG AM MODELL

Was passiert, wenn ein Gewässer begradigt wird? Und wie verhält sich das Wasser, das Geschiebe und die Fische, wenn der Bach schlängelt und mäandriert? Um zu verstehen, was bei einer Revitalisierung passiert, was die Vorteile davon sind, bauen die Schülerinnen und Schüler den Bach nach – sei dies am Ufer im Kies oder mit Lehm.

Konkrete Aufträge unterstützen den Bachbau: die Wiederherstellung der Aufgaben eines Fließgewässers oder das Schaffen guter Lebensräume für Äsche, Barbe und Co.

Die Kinder und Jugendlichen lösen die Aufgaben meist mit grosser Kreativität und können das Gelernte gut an das «reale» Gewässer übertragen.

UMWELTBILDUNGSTEAM 2016

Auf der Geschäftsstelle in Schaffhausen



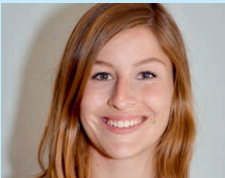
Antonia Eisenhut ist Geschäftsführerin von Aqua Viva und unterstützt die Umweltbildung vor allem bei Erwachsenen-Exkursionen und bei Projekten. Sie hat an den Universitäten Fribourg, Barcelona und Bern Geografie mit den Nebenfächern Geologie und Biologie studiert sowie später an der ETH Zürich das Höhere Lehramt Geografie erlangt. Seither ist Antonia Eisenhut in den Bereichen Umweltbildung, Kartografie, Geoinformation und Wissensvermittlung tätig: seit 2015 bei Aqua Viva, zuvor beim Schweizerischen Nationalpark.



Salome Steiner leitet seit November 2015 den Bereich Erlebnis und Bildung. Vorher engagierte sie sich als Projektleiterin Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit für Aqua Viva. Salome Steiner hat 2008 an der Universität Bern in Biologie diplomiert und befasst sich intensiv mit Biodiversität und Artenkenntnis. 2010 erlangte sie das Lehrdiplom an der PH Bern und war als Biologielehrerin an einem Gymnasium in Bern tätig. 2012 bis 2013 führte sie als Freelancerin für Aqua Viva Wassererlebnistage in der Region Bern durch.



Angelo Bolzern ist seit Anfang 2016 Projektleiter Erlebnis und Bildung bei Aqua Viva. Er hat 2010 an der Universität Basel in Biologie promoviert. Anschliessend war er im praktischen Naturschutz in Moorregenerationsprojekten und als Wissenschaftler in den USA und der Schweiz tätig. Neben der Wissenschaft arbeitete Angelo Bolzern als Aushilfslehrer in der Primar- und Sekundarschule, als Führungsperson am Naturhistorischen Museum Basel und engagierte sich in diversen Vereinen. Seit 2016 besucht Angelo Bolzern die Pädagogische Hochschule in Basel.



2016 absolvierte **Jessica Michel** ein Praktikum im Bereich Erlebnis und Bildung bei Aqua Viva. Sie hat an der Universität Basel Biologie studiert und 2014 ihren Master in Zoologie und Evolution abgeschlossen. Nebst dem Studium war sie lange als Kinderschwimmtrainerin und Pfadfinderleiterin tätig. In ihrer Freizeit ist sie gerne in den Bergen und natürlich an den schönen Schweizer Gewässern zum Wandern, Klettern oder Baden unterwegs.

Wir freuen uns sehr, Jessica Michel als aktive und engagierte Freelancerin im Aqua Viva-Team behalten zu dürfen.

Aktiv als FreelancerInnen und Freelancer für Aqua Viva im Einsatz



Nora Berner hat an der Uni Basel Geowissenschaften studiert und hat sich im Masterstudium auf Gewässerökologie spezialisiert. Schon während und dann auch nach dem Studium hat sie viel mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Wasser als Lebensraum fasziniert sie sehr – diese Faszination möchte sie den Kindern und Jugendlichen weitergeben.



Sophie Ryser arbeitete 2015 als Praktikantin bei Aqua Viva. Sie hat an der Universität Bern Biologie studiert. Anschliessend besuchte sie die Pädagogische Hochschule in Bern und schloss ihre Studien im Jahr 2013 ab. Vor ihrem Einsatz für Aqua Viva absolvierte Sophie Ryser ein Praktikum bei Naturnetz in Kloster Fahr.



Susanne Felder studierte an der Universität Basel Geowissenschaften und vertiefte sich in den Themenbereich Quell-Lebensräume. Seither arbeitet sie als Gewässerökologin. Sie ist begeistert vom Lebensraum Wasser und den darin lebenden Eintags-, Stein- und Köcherfliegen. Sie leitet Führungen, Exkursionen und Workshops und arbeitet in der Schweiz als Reiseleiterin für Bildungsreisen. Aktuell absolviert sie die Ausbildung zur Gymnasiallehrerin.



Peter Fiechter ist als Hobbyfischer in verschiedenen Fischereierorganisationen engagiert. Er wohnt am Thunersee und führt seit zwanzig Jahren Fischereigrundkurse, SaNa- und Sportfischerbrevetkurse durch. Als Vizepräsident des Bernisch Kantonalen Fischereiverbandes ist er Mitglied im Vorstand von Aqua Viva.



Anita Knecht ist Landschaftsarchitektin und Umweltfachfrau. Sie arbeitet beim Büro Impuls in Thun im Bereich Landschaft. Als Vorstandsmitglied des Uferschutzverbandes Thuner- und Brienersee setzt sie sich für Landschaft, Natur und Kultur in der Region ein. Anita Knecht ist Mutter zweier Kinder und verbringt die Freizeit am liebsten in der Natur.



Jennifer Pulver arbeitete als Praktikantin beim Amt für Jagd und Fischerei des Kantons Aargau für den Gewässerschutz und den Schutz der einheimischen Fische. Seit 2015 ist sie im Natur- und Tierpark Goldau in der Umweltbildung tätig. Als Freelancerin bei Aqua Viva möchte Jennifer ihr Wissen und ihre Begeisterung für die Natur und insbesondere für unsere Gewässer an andere Menschen weitergeben.



Nadine Remund studierte Umweltingenieurwesen an der Fachhochschule Wädenswil. Sie absolvierte in Wien das Masterstudium in Angewandter Gewässerökologie und nahm anschliessend die Tätigkeit im Schweizer Zentrum für die Kartografie der Fauna (Info Fauna – CSCF) auf. Die Freizeit verbringt sie oft in der Natur und sammelt Gewässerinsekten und bestimmt diese am Binokular.



Nik Reusser ist an der Kander aufgewachsen und bis heute von Wasser, Wald und Berglandschaften fasziniert. Der diplomierte Lehrer hat an der Universität Bern Biologie studiert und 2010 mit einem Master abgeschlossen. Zuvor, während und nach dem Studium unterrichtete er an verschiedenen Volksschulen im Berner Oberland. Seit 2012 ist Nik Reusser als Biologe für das Büro Impuls in Thun tätig.



Barbara Weigelt hat 2013 das Masterstudium Biologie an der Universität Zürich abgeschlossen. Nach verschiedenen Arbeiten im Bereich der Forschung hat sie von April bis September 2014 als Praktikantin bei Aqua Viva hervorragende Umweltbildungsarbeit geleistet und viele Kinderaugen zum Glänzen und Staunen gebracht. Wir freuen uns sehr, dass uns Barbara als Freelancerin weiterhin erhalten bleibt.



Katja Polachowski machte nach ihrem Biologiestudium ein Praktikum bei Aqua Viva. Sie führt für die Rucksackschule Zürich diverse Outdoor-Anlässe für Kinder und Erwachsene durch und ist als WWF-Schulbesucherin und -Lagerleiterin tätig.



Susanne Steiner unterrichtet Biologie an einem Gymnasium in Bern. Nebenbei hat sie sich in Umweltbildung weitergebildet und 2004 die Exkursionsleiterausbildung von Birdlife Schweiz absolviert.



Linda Stoll hat nach ihrem Studium als Tourismusfachfrau HF ein Praktikum in der Naturstation Silberweide absolviert. Seither ist sie begeistert von der Umweltbildung und engagierte sich in diversen freiwilligen Projekten. 2014 hat sie den WWF Riverwatch Kurs besucht und setzt sich für lebendige Flüsse ein.



Vreni Zumbrunn ist Textilentwerferin. 2005 übernahm sie die Leitung der Reichenbach Lodge mit integrierter Agentur für Patentausgabe des Kantons Bern. Sie arbeitet im Naturmuseum Meiringen und ist Mitglied des Fischereivereins Oberhasli.



Beirat

Der Aqua Viva-Umweltbildungs-Beirat besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Bildung, Wirtschaft und Politik sowie Fachpersonen aus dem Gewässerbereich. Er unterstützt Aqua Viva ideell sowie mit seinem Fachwissen und Netzwerk und sorgt als externer Beobachter für ein unabhängiges Monitoring. Der Beirat unterstützt die Bereichsleitung beratend und begleitet Aqua Viva mit einem konstruktiv-kritischen Blick.

Der Beirat 2016:

- Herr **Christian Amsler**, Regierungsratsmitglied Kanton Schaffhausen, Vorsteher des Erziehungsdepartementes
- Herr **Christian Göldi**, Dipl. Bauing. ETH, vormalis Abteilungsleiter beim AWEL Kt. ZH
- Herr **Bruno Scheidegger**, Dozent für Umweltbildung und Outdoor-Education an der ZHAW
- Frau **Petra Scherrer**, Sekundarlehrerin Uhwiesen ZH, tritt aus dem Umweltbildungs-Beirat aus. Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung.
- Herr **Ruedi Schneider**, vormalis Geschäftsführer Rheinaubund
- Herr **Kurt Wächter**, Gewässerökologe, Fachauditor Verein für umweltgerechte Energie VUE, tritt aus dem Umweltbildungs-Beirat aus. Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung



WASSERKOOPERATIONEN – ZUSAMMEN MEHR ERREICHEN

Die Vision von Aqua Viva: **Jede Schule in der Schweiz hat Zugang zu einem Umweltbildungsangebot am Wasser.** Dazu setzen wir neben den Wassererlebnistagen vermehrt auf Kooperationen.

Regionale Naturpärke – Wasserpartnerschaften in spannenden Naturlandschaften

Aqua Viva ist Wasserpartnerin des Parc Ela. Dank der Ausbildung durch Aqua Viva können seit 2014 im Park Wassererlebnistage gebucht werden (www.parc-ela.ch). Im Regionalen Naturpark Schaffhausen ist Aqua Viva aktive Partnerin in der Arbeitsgruppe Bildung und Entwicklung (www.naturpark-schaffhausen.ch). Gemeinsam mit der IMPULS AG erarbeitete Aqua Viva ein Wasser-Angebot für die Grimmialp-Tage im Regionalen Naturpark Diemtigtal (www.diemtigtal.ch) und führt zusammen mit dem Naturpark Exkursionen zu den roten Quellen der Grimmialp durch.

Colliar Auas – Wassererlebnisse im Bündnerland

Colliar Auas-Wassererlebnistage – ein Projekt von Aqua Viva, Stiftung Pro Terra Engiadina und WWF Graubünden – werden auf deutsch, romanisch oder italienisch von Bündner Kursleiterinnen in Graubünden durchgeführt (www.wwf-gr.ch / www.inscunter.ch).

GLOBE Schweiz – vernetzt Schulen und Forscher

Vom lokalen Beobachten und Messen zum Verstehen globaler Zusammenhänge. Das internationale Bildungsprogramm GLOBE vernetzt Lehrpersonen und Forscher hier in der Schweiz und in der ganzen Welt (www.globe-swiss.ch).

Naturforum Baselland – Umweltbildung mit Kopf, Herz und Hand

Das Naturforum Baselland ermöglicht direkte Naturbegegnungen mit allen Sinnen. Es ist ein Netzwerk von erfahrenen Leiterinnen, welche Kurse, Führungen und Erlebnistage im Kanton Baselland durchführen – auch Aqua Viva ist mit dabei (www.naturforum-baselland.ch).

Natur Schule See Land – Kooperativ im Berner Seeland

Die NSSL hat sich die Umweltbildung im Seeland zur Aufgabe gemacht. Neben dem Austausch mit dem Vorstand und Einsitz im Beirat unterstützt Aqua Viva die Gewässerspezialistin. Sie führt mit Aqua Viva-Material Wassererlebnistage durch (www.natur-schule-see-land.ch).



Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich



Pro Natura Zug – Bachexkursionen für Mittel- und Oberstufe

Die gemeinsam mit Aqua Viva angebotenen Bachexkursionen sind sehr beliebt. Für Gruppen bieten wir eine Exkursion im Zuger «Grand Canyon» – dem Lorzentobel – an (www.pronatura-zg.ch).

Schweizerischer Fischereiverband (SFV) – Fischer machen Schule

Der SFV kämpft für den Schutz der Fische und ihre Lebensräume. Beim Umweltbildungsprojekt «Fischer machen Schule» arbeitet Aqua Viva begeistert mit (<http://fischermachenschule.zic-dev.ch>).

Solarschiff Thun – Sonne und Wasser erlebnisreich kombiniert

In Partnerschaft mit der Solarschiff Thunersee GmbH bieten wir auf dem Thunersee ein Programm zu Gewässerökologie und Solarenergie an (www.solarschiffthun.ch).

Naturschulen Stadt Zürich; Grün Stadt Zürich / Pusch

Gemeinsam bieten wir für Zürcher Schulklassen das Vertiefungsthema «Wasser Stadt Zürich – ruhend – fließend – klärend» an (www.stadt-zuerich.ch; www.pusch.ch).

Umweltschulen – Lernen und Handeln

Das Projekt «Umweltschulen» unterstützt Schulen im Kanton Zürich, die Umweltthemen in ihren Schulalltag integrieren (www.umweltschulen.ch).

WWF Zürich – Outdoor-Ergänzung zum Schulzimmerangebot

Der WWF ZH bietet den Zürcher Schulen ein vielfältiges Schulbesuchsangebot an. «Outdoor-Wassererlebnis» in Zusammenarbeit mit Aqua Viva ist bei den Schulen sehr beliebt (www.wwf-zh.ch).

NETZWERK

Aqua Viva ist Mitglied von ERBINAT, dem Schweizerischen Fachverband Erleben und Bildung in der Natur (www.erbinat.ch). In der Fachkonferenz Umweltbildung befassen wir uns gemeinsam mit Umweltbildungsverantwortlichen von Kantonen, Bildungsinstitutionen und anderen Organisationen mit BNE, Qualitätsförderung und pflegen fachlichen Austausch. Mit diversen Umweltbildungsanbietern findet im Grossraum Zürich im Rahmen der Interessensgemeinschaft Umweltbildung IGU ebenfalls ein regelmässiger Austausch statt.



Finanzen

Die Schulen, unsere Hauptzielgruppe, können unsere Leistungen nicht kostendeckend entschädigen. So sind wir auf zusätzliche Mittel angewiesen, um die Angebote weiter zu entwickeln und unsere Mitarbeitenden fair zu entlohnen.

Neben der grosszügigen Unterstützung durch verschiedene Stiftungen, Firmen – besonders erwähnt die Cilag AG und die Georg Fischer AG – und private Spenderinnen und Spender haben wir in diversen Regionen Partner, welche mit ihren finanziellen Beiträgen Wassererlebnistage ermöglichen.

- Schulveranstaltungen in der ganzen Schweiz werden unterstützt durch die Stiftung éducation21 sowie durch die Stiftung Ormella.
- Veranstaltungen in Gemeinden im Einzugsgebiet des KW Schaffhausen erhalten Unterstützung durch den Clean Solution Ökofonds der Kraftwerke Schaffhausen.
- Schulen im Kanton Thurgau werden unterstützt durch das Amt für Umwelt TG sowie die Fredy & Regula-Lienhard-Stiftung.
- Die Schulen des Alpenrheintals erhalten Unterstützung durch die RHW-Stiftung.
- Veranstaltungen im Kanton St. Gallen werden ebenfalls durch die Fredy & Regula-Lienhard-Stiftung sowie das Amt für Umwelt und Energie SG unterstützt.
- Die Gemeinde Flums wurde unterstützt durch den Ökofonds der Innobas AG (neu übernommen durch die

St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG).

- Schulen im Kanton Appenzell Ausserrhoden dürfen auf die Unterstützung durch das Amt für Umwelt AR zählen.
- Schulen im Kanton Zug erhalten Unterstützung durch das Amt für Umweltschutz ZG.
- Veranstaltungen im Kanton Bern erhalten Unterstützung durch das Amt für Wasser und Abfall BE. Veranstaltungen im Berner Oberland werden unterstützt durch die KWO (im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Umweltverbänden im Begleitprozess zu den KWO-Projekten).
- Die Schulen im Kanton Baselland werden unterstützt durch den Lotteriefonds Baselland.
- Schulen des Kantons Zürich werden unterstützt durch die Georg & Bertha Schwyzer-Stiftung und den Kanton Zürich, Amt für Landschaft und Natur, Fachstelle Naturschutz.
- Das Thunersee-Solarschiff-Programm wird unterstützt durch die Vontobel-Stiftung und die Energiestadt Bern.
- Das Einbettungsprojekt – unsere Aqua Viva-Wassererlebnistage werden mit Unterrichtsmaterialien in den Schulunterricht eingebettet – wird unterstützt vom Baudepartement und vom Erziehungsdepartement des Kantons Schaffhausen, von der Stiftung Werner Amsler und vom Clean Solution Ökofonds der Kraftwerke Schaffhausen.

Ein ganz herzliches Dankeschön!

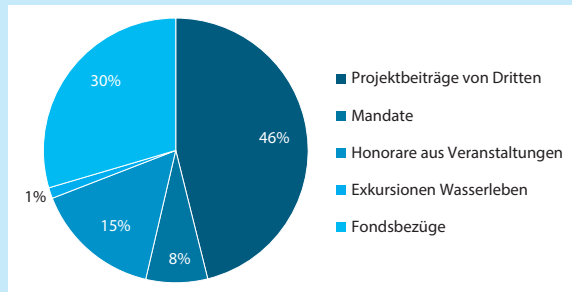
RECHNUNG 2016

Die grossen Fondsbewegungen entstanden durch das «Einbettungsprojekt – Unterrichtsmaterialien für Schulklassen». Dank weiterer Zuwendungen für das Projekt im Jahr 2016 waren namhafte Fondszuweisungen möglich. Zur Finanzierung des Projekts mussten wie erwartet die vorgesehenen Beträge wieder aus den Fonds entnommen werden. Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen.

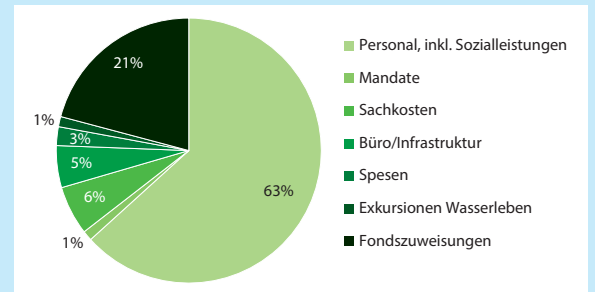
Dank der grossen Unterstützung durch zahlreiche Geldgeber durften wir das Jahr 2016 mit einer ausgeglichenen Rechnung abschliessen. Die *Tabelle 1* und die Diagramme fassen die wichtigsten Zahlen sowie die prozentuale Verteilung zusammen.

Tabelle 1: Zusammenfassung Rechnung 2016*

| Ertrag | CHF |
|------------------------------|----------------|
| Projektbeiträge von Dritten | 117'118 |
| Mandate | 19'146 |
| Honorare aus Veranstaltungen | 39'283 |
| | |
| Exkursionen Wasserleben | 3'360 |
| Fondsbezüge | 75079 |
| Total Ertrag | 253'986 |



| Aufwand | CHF |
|----------------------------------|----------------|
| Personal, inkl. Sozialleistungen | 160'713 |
| Mandate | 3'093 |
| Sachkosten | 15'214 |
| Büro/Infrastruktur | 13'000 |
| Spesen | 5'816 |
| Exkursionen Wasserleben | 3'149 |
| Fondszuweisungen | 53'000 |
| Total Aufwand | 253'985 |

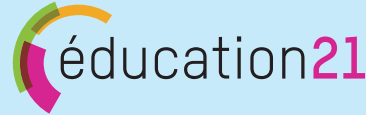


* Gerundet auf ganze Franken; Rechnungsgenehmigung durch die Mitgliederversammlung am 20.5.2017

Herzlichen Dank

Unser Umweltbildungsengagement ist nur dank der grosszügigen Unterstützung zahlreicher Institutionen möglich. Wir bedanken uns ganz herzlich für die finanziellen Beiträge und die ideelle Unterstützung.

**STIFTUNG
WERNER
AMSLER**



**Erziehungsdepartement
Kanton Schaffhausen**



im Rahmen der Zusammenarbeit
mit den Umweltverbänden im
Begleitprozess zu den KWO-Projekten

GEORG UND BERTHA
**SCHWYZER-WINIKER
STIFTUNG**



**Kanton Zürich
Amt für Landschaft und Natur**

**Baudepartement
Kanton Schaffhausen**



ÖKOFONDS
**innobas
energie**

STIFTUNG ORMELLA

Ernst **Basler + Partner**

**Kanton Zug
Amt für Umweltschutz**




VICTORINOX

Max Müller-Fonds

**Kanton Bern
Amt für Wasser und Abfall**



RHW-Stiftung

SWISSLOS
Basel-Landschaft

Amt für Umwelt Freiburg

Bundesamt für Umwelt BAFU



CLEAN SOLUTION
ÖKOSTROM

**Kanton Appenzell Ausserrhoden
Amt für Umwelt**

**Kanton St.Gallen
Amt für Umwelt und Energie**



STÄDTISCHE WERKE SCHAFFHAUSEN

Fredy & Regula Lienhard-Stiftung | Teufen

**Thurgau
Amt für Umwelt**



Ein grosses Dankeschön gilt auch den Privatpersonen, welche für das Aqua Viva-Umweltbildungsengagement gespendet haben!

Aqua Viva – für lebendige Gewässer



Erlebnis und Bildung:

AquaVivastisch! Wassererlebnistage für Kinder und Jugendliche, Weiterbildung für Lehrpersonen und Exkursionen für alle.

www.aquaviva.ch > Erlebnis und Bildung



Politik:

Sie schenken uns viel, unsere Gewässer. Wir bieten ihnen Schutz und Aufwertung indem wir Argumente liefern und die Politik beraten.

www.aquaviva.ch > Politik



Information und Beratung:

Gerne teilen wir unser Wasser-Wissen mit Ihnen: Ziehen Sie uns in Ihren Projekten bei oder abonnieren Sie *aqua viva* – die Zeitschrift für Gewässerschutz.

www.aquaviva.ch > Wissen

Aqua Viva

Weinsteig 192
Postfach 1157
8201 Schaffhausen

Telefon 052 625 26 51
Zentrale 052 625 26 58
E-Mail umweltbildung@aquaviva.ch

Spendenkonto: 82-3003-8
Vermerk: Umweltbildung
www.aquaviva.ch

